

Antrag

**der Abgeordneten Heike Sudmann, Stephan Jersch, Norbert Hackbusch,
Sabine Boeddinghaus, Cansu Özdemir, Deniz Celik, Dr. Carola Ensslen,
Martin Dolzer, Christiane Schneider, Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

zu Drs. 21/10918

Betr.: S-Bahn-Netz auch langfristig in hoher Qualität betreiben

In den nächsten Jahren sollen mit der S4 (Inbetriebnahme ab 2024) und der S32 (frühestens ab 2019) zwei weitere Linien im Zehn-Minuten-Takt den Hamburger Hauptbahnhof benutzen.

Zusätzlich wird die Strecke nach Harburg derzeit für eine Zugfolge von zwei Minuten ausgebaut. Eine perspektivische Taktverdichtung der S4 auf einen Fünf-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit ist mit der derzeitigen Infrastruktur quasi ausgeschlossen.

Damit ergibt sich derzeit rechnerisch eine Zugfolgezeit am Hauptbahnhof von 3 1/3 Minuten je Richtung, nach Inbetriebnahme der beiden neuen Linien 2,5 Minuten. Diese Zeiten sind äußerst knapp, da der nachfolgende Zug erst an den Bahnsteig fahren kann, wenn der vorausfahrende Zug das Gleis vollständig verlassen hat (Ausfahrtsignal fällt auf Halt). Eine geringfügige Haltezeitüberschreitung kann schon einen Rückstau auslösen, insbesondere für Züge in der südöstlichen Einfahrt.

Bei den S-Bahnen in den Städten München und Stuttgart bestehen zusätzliche Infrastruktureinrichtungen, um eine derart dichte Zugfolge zu bewältigen.

Um den Hamburger Hauptbahnhof auch künftig leistungsfähig zu erhalten und weitere Angebotsverbesserungen zu ermöglichen, sollten die Leistungsgrenzen und infrastrukturellen Erweiterungsmöglichkeiten rechtzeitig untersucht werden.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Das Petikum der Drs. 21/10918 wird ergänzt um:

5. gemeinsam mit der Deutschen Bahn eine Eisenbahn-Betriebswissenschaftliche Untersuchung zu den Auswirkungen des Acht-Linien-Netzes der S-Bahn (S1 – S4, S11, S21, S31 und S32), sowie der möglichen Erweiterungen, Zwei-Minuten-Takt auf der S-Bahn-Strecke nach Harburg und eines Fünf-Minuten-Taktes auf der S4, in Auftrag zu geben und die Ergebnisse der Bürgerschaft bis zum 4. Quartal 2018 vorzustellen.